

abgeordnet. Datum 11. I, 1934

WORLD'S STUDENT CHRISTIAN FEDERATION

13, RUE CALVIN, GENEVA

Sehr Verehrter Herr Professor

Sie kennen mich wohl nicht.

ich aber kenne Sie sehr wohl, obgleich ich keine Theologin bin. - Jetzt, da wir eben aus dem fernen Osten zurückgekehrt sind, wo ich meinen Mann auf seine Vortragsreise begleitete, kommen die jüngste Besprechungen mir als die frischesten in die Erinnerung, wo Ihr Name im Zentrum gestanden hat.

Jetzt aber habe ich eine Frage an Sie, oder eigentlich an Paulus; Sie jedoch kennen ihn vielleicht am Besten in der ganzen Welt. Die Frage war Paulus mein? wenn er sagt: "Der Mann war nicht geschaffen für die Frau, aber die Frau für den Mann (I Korinth. 11:5-9) und später (I Korinth. 11:11. - Für mich hängt von der Beantwortung dieser Frage sehr viel ab.

Sie, eines der ganz Wenigen, die heute ein
sinnvolles Dasein führen, müssen ahnen können
was es heißt vergeblich um der Bedeutung
seiner Existenz zu ringen. - Es sieht in der Tat
so aus als ob Paulus recht hatte: als ob der
erste Absatz ein Gesetz wäre daß immer
noch gilt. Schauen Sie nur wie überall die
weibliche Verantwortlichkeit Gott gegenüber
von dem männlichen gehemmt und dezer-
miniert wird. Hat Christus uns aber nichts
frei gemacht, ist nichts jenseits jedes Mensch,
Mann oder Weib unmittelbar zu Gott? ●
Warum sollen wir denn dies Gesetz gelten lassen
und uns ^{nicht eher} richten nach dem zweiten Absatz
der gewiß mehr mit Gottes Gnaden zu tun
hat. Daß die Frau nichts für Gott geschaffen
wäre, heißt einfach: daß Christus ihr nichts
zu sagen hat. Es scheint mir zu billig hier
einfach zu sagen daß Paulus in der Vorurteilen
seiner Zeit stecken geblieben ist, das übliche
Argument. Selbst dann wurde es unerhört
sein daß ein Mensch wie Paulus so leicht-
fertig die Hälfte der Menschheit verdammen
könnte - Ich habe diese Dinge kurz angedeutet
in einem Aufsatz den ich einschließe. Glauben
Sie mir, Herr Professor, daß meine Anfrage bei
Ihnen keine Spielerei ist, sondern aus einem inneren
Not aufgeworfen wird. Ich wäre außerordentlich
dankbar wenn Sie mir wenigstens ein Hinweisen geben
wollen. - Mein Mann läßt Sie herzlich grüßen